

Händedesinfektion

in 30 Sekunden



Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (3-5 ml = 2-3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.



Dabei die gesamte Hand für mindestens 30 Sekunden mit dem Desinfektionsmittel benetzen.



Besonders wichtig: Finger- und Daumenkuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Das mre-netz regio rhein-ahr ist ein von den Gesundheitsämtern eingesetztes Netzwerk zur Prävention und Kontrolle multiresistenter Erreger (MRE) und anderer Problemkeime. Die Koordinations- und Beratungsstelle ist am Universitätsklinikum Bonn angesiedelt.

Anschrift:

mre-netz regio rhein-ahr
Institut für Hygiene und Öffentliche
Gesundheit
Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn

Kontakt:

E-Mail: mre-netz@ukbonn.de
Telefon: 0228 / 287-14639 oder -15531

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.mre-rhein-ahr.net

Informationen

für Patienten und Angehörige



MRSA
Methicillin-Resistenter
Staphylococcus aureus

Methicillin-Resistenter Staphylococcus aureus

Was bedeutet MRSA?

Das Bakterium *Staphylococcus aureus* ist häufig auf der Haut von gesunden Menschen zu finden. Wenn dieses Bakterium gegen bestimmte Antibiotika widerstandsfähig geworden ist, wird es **MRSA** genannt: Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*.

Wann wird es gefährlich?

Im Allgemeinen sind **MRSA**-Bakterien für gesunde Personen **außerhalb des Krankenhauses** ungefährlich. **Im Krankenhaus** ist das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko für Patienten erhöht. Betroffen sind vor allem abwehrgeschwächte und organisch schwerkranke Patienten. Gefährlich wird es, wenn **MRSA**-Bakterien von der Hautoberfläche unter die Haut gelangen, in den Körper eindringen und Infektionen mit **MRSA** verursachen. Diese Erkrankungen zu behandeln ist erschwert, da einige Antibiotika nicht mehr wirksam sind.

Wann soll behandelt werden?

Bei einer **MRSA-Infektion** mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wirksamen Antibiotika durchführen. Wunden können auch mit antiseptischen Mitteln behandelt werden.

Bei einer **MRSA-Besiedlung** befinden sich die Bakterien auf der Haut oder im Mund-Nase-Bereich, ohne Krankheitszeichen zu verursachen. In dieser Situation können bestimmte Maßnahmen zur Entfernung der Bakterien auf der Haut durchgeführt werden, z.B. desinfizierende Waschungen. Zu dieser sogenannten **MRSA**-Sanierung oder Dekolonisation können Sie sich in anderen Patienten-Flyern informieren.

Darauf müssen Sie sich als MRSA – Patienten einstellen

Im Krankenhaus

- Ihr Arzt wird eine Isolierung anordnen, deshalb dürfen Sie das Zimmer nur nach Erlaubnis durch das Personal verlassen.
- Besucher müssen besondere hygienische Maßnahmen befolgen. Konkrete Informationen gibt Ihnen das Personal.
- Das Personal trägt zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe und eventuell Mund-Nasenschutz und Kopfhaube).

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig:
Alle (Patienten, Besucher und Personal) müssen sich vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren!
(Wie es im Klapptext beschrieben wird.)

Im Privatbereich

- Außerhalb des Krankenhauses ist ein Übertragungsrisiko sehr gering. Führen Sie ein normales Leben.
- Waschen Sie sich häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.
- Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen **MRSA**-Bakterien gefunden wurden.
- Meiden Sie körperliche Kontakte zu Personen mit offenen Wunden und Tumorerkrankungen.

Darauf müssen Sie sich als MRSA – Patienten einstellen

Im Pflegeheim

- Hier sind deutlich weniger Schutzmaßnahmen als im Krankenhaus erforderlich.
- sinnvoll sind z.B. häufiger Wäschewechsel und die regelmäßige Händedesinfektion, auch der Besucher.
- Isolierungsmaßnahmen sind nur in Ausnahmefällen angebracht.

Wie wird MRSA übertragen?

Bei Menschen mit **MRSA** finden sich diese Bakterien besonders in der Nase, auf der Haut, in offenen Wunden und eventuell in Körperausscheidungen. In geringeren Mengen kommen sie auch im direkten Umfeld der Patienten vor. Von dort werden **MRSA** im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Weitere mögliche Übertragungswege sind Niesen und Husten, wenn diese Bakterien im Nasen- und Rachenraum vorkommen.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird es erreicht?

Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung von **MRSA** auf Mitpatienten zu verhindern.

Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei die korrekte Händehygiene.